Projektschwerpunkt:

Wurzeln zum Wachsen: Kinder und Kinderfamilien stärken

Zielsetzung:

Kinder und Jugendliche in Ruanda, die ohne Eltern oder in sehr schwierigen Verhältnissen aufwachsen, sollen sicher und geschützt leben, ohne Gewalt und Vernachlässigung. Ziel ist es, die Kinder und Kinderfamilien im Alltag zu begleiten und in ihrer Entwicklung zu stärken. So können sie zur Schule gehen und lernen, für sich selbst zu sorgen.

Zielgruppe:

Direkt: Kinder auf dem Land, die ohne Eltern oder in sehr schwierigen Verhältnissen aufwachsen

Indirekt: Die Familien dieser Kinder, besonders älteste Geschwister oder andere Bezugspersonen

Beschreibung:

Im Mittelpunkt stehen Kinder und Jugendliche in Ruanda, die unter sehr schwierigen Bedingungen aufwachsen. Viele haben ihre Eltern verloren und leben mit ihren Geschwistern in einer Kinderfamilie. Andere wachsen mit nur einem Elternteil oder bei Verwandten auf. Eine soziale Absicherung, wie Kindergeld, gibt es nicht. Wird ein Elternteil krank oder stirbt, fehlt deshalb oft das Einkommen. Dann reicht das Essen nicht, und der Weg zur Gesundheitsversorgung ist weit oder zu teuer. Dürren und Starkregen machen die Ernten zusätzlich unsicher. Viele Kinder müssen deshalb arbeiten, statt zur Schule zu gehen.

Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen und Berater:innen für Landwirtschaft besuchen die Familien zu Hause. Sie begleiten jedes Kind und seine Familie ganz persönlich. Die Familien lernen, ihre Felder ökologisch zu bewirtschaften, damit sie dauerhaft genug zu essen haben. Außerdem bekommen sie Nutztiere wie Kühe oder Ziegen. Kinder und Jugendliche mit psychischen Belastungen werden in Einzel- oder Gruppentherapien begleitet.

Außerdem lernen die Kinder und Jugendlichen viel über Gesundheit und über ihre Rechte. Sie schließen sich in Spar- , Schenk- und Arbeitsgruppen zusammen und vernetzen sich in den ländlichen Gemeinschaften. Schritt für Schritt gewinnen sie Selbstvertrauen und können immer besser für sich und ihre Familien sorgen.

Kampagnenthema 2027: Soziale Gerechtigkeit erreichen

Im Kampagnenjahr 2027 steht bei der Schulkampagne **„Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“** das Thema Soziale Gerechtigkeit im Mittelpunkt. Denn nicht alle Menschen haben die gleichen Chancen, ihr Leben frei zu gestalten. Gemeinsam wollen wir globale Zusammenhänge besser verstehen und lernen, unsere Umwelt aktiv mitzugestalten. Anhand der Tagwerk-Projekte in Ruanda und Uganda erlebt ihr, wie euer Einsatz langfristig etwas verändert. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen setzen wir in diesem Jahr drei Projektschwerpunkte um:

- Junge Menschen bauen sich bessere Zukunftschancen auf.
- Kinder und Jugendliche lernen mehr über ihren Körper, ihre Sexualität und ihre Rechte, damit sie gesund bleiben und selbst über ihr Leben entscheiden können.
- Familien auf dem Land, die mit besonders wenig auskommen müssen, werden darin gestärkt, sich eine sichere Lebensgrundlage zu schaffen.

So können junge Menschen und ihre Familien ihr Leben selbstbestimmter gestalten und ungleiche Chancen werden Schritt für Schritt kleiner. Mit eurer Aktion Tagwerk unterstützt ihr diese Arbeit und tragt zu den UN-Nachhaltigkeitszielen 10 „Weniger Ungleichheiten“, 1 „Keine Armut“ und 5 „Geschlechtergleichheit“ bei. Ziel ist es, dass wir gemeinsam aktiv werden und dabei verstehen, **was unser Einsatz bewirkt**. In den Projektregionen, aber auch für unser eigenes Leben.

Hier könnt ihr das Wimmelbild im Detail entdecken: **go.aktion-tagwerk.de/ccslb**

Wir von der Aktion Tagwerk nennen das **„Wirkungsreise“.** Ihr begebt euch durch eure Teilnahme auf eure persönliche Wirkungsreise in fünf Schritten: *Erkennen, Bewerten, Handeln, Tagwerken, Bewirken.* Zuerst lernt ihr, wie Situationen in unterschiedlichen Ländern der Welt miteinander zusammenhängen, warum viele Dinge auf der Welt ungerecht sind und vor allem: was euer Alltag hier mit dem Leben von Menschen weit weg zu tun hat. Anschließend überlegt ihr, was ihr davon haltet und was ihr selbst tun könnt, um die Welt gerechter zu machen. Dann folgt eure Aktion Tagwerk: Beim Tagwerken werdet ihr selbst aktiv. Und ihr erlebt, wie aus eurem Einsatz echte Veränderung in Ruanda und Uganda wird und wie aus der Aktion Tagwerk eine gemeinsame Bewegung für eine gerechtere Welt entsteht.

Ohne Wurzeln kein Halt: Die Ausgangslage in Ruanda

In Ruanda entscheidet oft der Zufall des Geburtsorts über die Chancen im Leben. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze. In den ländlichen Distrikten Nyamasheke und Rusizi im Südwesten des Landes ist der Anteil der Menschen in Armut besonders hoch. Viele Familien auf dem Land leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft, die durch unregelmäßige Regenzeiten, Dürren und Ernteausfälle zusätzlich gefährdet ist. Wer in eine wohlhabendere Familie hineingeboren wird oder in der Stadt aufwächst, hat deutlich bessere Startbedingungen.

Verstärkt wird diese Ungleichheit, wenn bei Kindern und Jugendlichen ein oder beide Elternteile erkranken oder sterben. Viele Kinder wachsen dann in sogenannten Kinderfamilien auf, in denen ein älteres Geschwisterkind die Verantwortung für die jüngeren Geschwister und den gesamten Haushalt übernimmt. Ohne erwachsene Bezugsperson fehlt es oft an Geld, ausreichender Ernährung, sicherem Wohnraum und Gesundheitsversorgung. Viele der Kinder können nicht mehr zur Schule gehen und verlieren so den Zugang zu Bildung, was entscheidend für Chancengleichheit ist. Ohne Unterstützung besteht außerdem ein erhöhtes Risiko, dass sie Ausbeutung, Kinderarbeit oder Missbrauch ausgesetzt sind.

Quellen: NISR (2025): Integrated Household Living Conditions Survey (EICV7) 2023/24.

Projektschwerpunkt:

Wurzeln zum Wachsen: Kinder und Kinderfamilien stärken

In vielen ländlichen Regionen in Ruanda ist das Leben für Kinder und Jugendliche in Kinderfamilien besonders schwer. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Viele Kinder haben ihre Mutter oder ihren Vater oder sogar beide verloren. Es fehlt eine erwachsene Person mit regelmäßigem Einkommen, die sich um sie kümmert, und es gibt kaum eine soziale Absicherung, die solche Familien auffängt. Außerdem leben die Familien meistens von der eigenen kleinen Landwirtschaft. Wenn es dann zu selten oder zu stark regnet und die Ernte schlecht ausfällt, haben sie nicht genug Geld für ausreichend Essen, ein sicheres Zuhause oder ihre Gesundheitsversorgung. Oft übernimmt das älteste Geschwisterkind die Verantwortung für jüngere Geschwister und den gesamten Haushalt. Ohne Unterstützung kann es sein, dass die Kinder ausgenutzt werden, arbeiten gehen müssen und die Schule nicht mehr besuchen können.

Deshalb setzt der Projektschwerpunkt auf Begleitung, die genau zu der jeweiligen Situation der Kinder und Jugendlichen passt. Sozialarbeiter:innen und Psycholog:innen besuchen die Familien, sprechen mit ihnen und hören den jungen Menschen zu. Sie versuchen gemeinsam mit den Familien Lösungen zu finden, damit sich ihre Situation verbessern kann. Außerdem lernen die Familien, wie sie auf ihren Feldern mehr anbauen können. Sie bekommen Starterpakete mit Saatgut und Nutztiere wie Kühe oder Ziegen. So haben sie langfristig genug zu essen. Außerdem werden Schulgebühren und Schulmaterial bezahlt, damit die Kinder regelmäßig zur Schule gehen können. Diese Maßnahmen schaffen ein stabiles, sicheres Zuhause und geben den Kindern die Fürsorge, die sie für eine gesunde Entwicklung brauchen. Sorgeverantwortliche, also das verbliebene Elternteil oder das älteste Geschwisterkind, lernen dadurch, ihre Familie eigenständig zu versorgen, und werden durch die Aufnahme in gemeinschaftliche Spar- und Arbeitsgruppen unabhängiger.

Dadurch, dass die Familien begleitet werden, die Kinder zur Schule gehen können und mehr Geld zur Verfügung haben, verbessert sich ihre Situation langfristig. Das ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Selbstständigkeit und Schutz, damit die jungen Menschen langfristig für sich selbst sorgen können.

Mit dem Kampagnenthema „Soziale Gerechtigkeit erreichen“ und dem Projektschwerpunkt „Wurzeln zum Wachsen: Kinder und Kinderfamilien stärken“ rückt die entwicklungspolitische Schulkampagne „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“ den Schutz und die Förderung besonders benachteiligter Kinder in den Fokus. Mit eurem Einsatz, sei es durch Jobben, einen Spendenlauf oder andere Kreativaktionen, setzt ihr euch für Soziale Gerechtigkeit ein und unterstützt konkret die Umsetzung dieser Aktivitäten in Ruanda.

Die Wirkung eures Engagements im Projektschwerpunkt zeigt sich an klaren Veränderungen: Kinder in Kinderfamilien wachsen geschützt auf und besuchen regelmäßig die Schule. Gleichzeitig werden Sorgeverantwortliche wirtschaftlich eigenständiger und können langfristig für sich und ihre Familien sorgen. Ihr tragt so dazu bei, die UN-Nachhaltigkeitsziele umzusetzen, insbesondere Ziel 1 (Keine Armut), Ziel 5 (Geschlechtergleichheit) und Ziel 10 (Weniger Ungleichheiten).

Ziel 1 – Keine Armut & Ziel 5 – Geschlechtergleichheit

Ziel 1 „Keine Armut“ und Ziel 5 „Geschlechtergleichheit“ der Agenda 2030 setzen sich dafür ein, Armut in all ihren Formen zu beenden und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männern weltweit zu verwirklichen. Sie fördern die Teilhabe von Frauen und stärken den Zugang zu Bildung und Grundversorgung. Ziel ist es, allen Menschen gleiche Rechte, Chancen und ein Leben in Würde zu ermöglichen, unabhängig von ihrem Geschlecht oder Einkommen. Langfristig kann so eine gerechte Gesellschaft und eine nachhaltige Zukunft für alle entstehen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Ziele für Nachhaltige Entwicklung oder Sustainable Development Goals (SDGs)

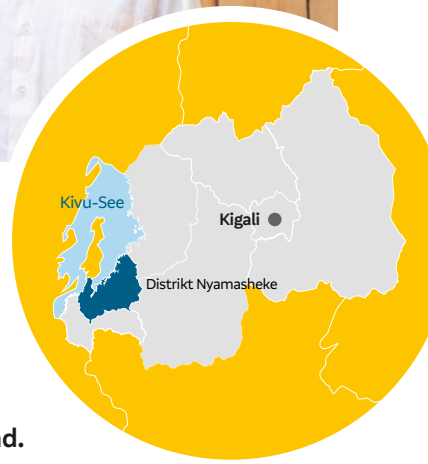
Mehr Informationen und Inspirationen dazu, wie ihr zur Umsetzung beitragen könnt, unter www.17ziele.de

Wirkungsreise:

Erkennen – Bewerten – Handeln – Tagwerken – Bewirken

Mit eurem Engagement ermöglicht ihr konkret die Umsetzung der Aktivitäten in den Projektschwerpunkten. Gemeinsam mit vielen anderen Schulen leistet ihr damit einen sichtbaren Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen. Im Mittelpunkt steht dabei das diesjährige Kampagnenthema „Soziale Gerechtigkeit erreichen“. Um eure Wirkungsreise anschaulicher zu gestalten, werdet ihr von **Egide aus Ruanda** begleitet.

Egide wohnt mit zwei Brüdern und einer Schwester im Distrikt Nyamasheke, in einem Gebiet, in dem das Risiko für Erdrutsche sehr hoch ist. Die Geschwister haben beide Eltern verloren. Lange hat sich die Großmutter um die Kinder gekümmert. Für die Geschwister zählt vor allem, füreinander da zu sein. Seit 2025 werden sie von Fachkräften vor Ort begleitet und beim Zugang zu Gesundheitsversorgung sowie mit landwirtschaftlicher Beratung und dem Aufbau eines eigenen Gemüsegartens unterstützt.



Eure persönliche Wirkungsreise

ERKENNEN

Ihr erkennt durch Egides Geschichte, wie ungleich Chancen verteilt sind.

BEWERTEN

Ihr setzt Egides Situation in Bezug zu eurer eigenen Lebenswelt.

HANDELN

Ihr setzt euch mit konkreten Handlungsoptionen auseinander und entscheidet, was ihr tun wollt.

TAGWERKEN

Ihr werdet gemeinsam für Egide aktiv: Beim Jobben, beim Spendenlauf oder mit kreativen Ideen.

Wollt ihr wissen, wie es für Egide weitergeht?
Für mehr über die Projektschwerpunkte und ihre Wirkung schicken wir euch gerne ergänzende Bildungsangebote und das Tagwerk-Magazin.
Meldet euch bei uns:
schulbetreuung@aktion-tagwerk.de

Wirkungsreise:

Erkennen – Bewerten – Handeln – Tagwerken – Bewirken

BEWIRKEN

Ihr bewirkt konkrete Veränderungen für Gleichaltrige und werdet selbst zu aktiven Mitgestalter:innen für eine gerechte Welt.

Aktivitäten

Mit eurem Tagwerk stärkt ihr Familien wie die von Egide.

- **50 €** Drei Monate persönliche Begleitung durch Sozialarbeiter:innen für ein Kind in einer Kinderfamilie
- **4 €** Eine Sitzung psychologische Unterstützung für ein Kind oder eine sorgeverantwortliche Person
- **25 €** Ein landwirtschaftliches Starterpaket mit Saatgut, Werkzeugen und Kleintieren für eine Familie
- **120 €** Ein Schuljahr Schulgebühren und Schulmaterial für ein Kind
- **8 €** Ein Jahr Krankenversicherung für eine vierköpfige Familie
- **190 €** Aufbau einer Spargruppe für die wirtschaftliche Eigenständigkeit einer Familie

Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2026. Angaben können Schwankungen aufgrund von Inflation oder Wechselkursen unterliegen.

Langfristige Veränderungen

Die Aktivitäten bewirken langfristige Veränderungen in Familien wie der von Egide.

- → Geschützte Kindheit ohne Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung

- → Verhinderter Schulabbruch durch Übernahme von Schulgebühren
- → Gestärkte wirtschaftliche Eigenständigkeit der Familien

Euer Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs)

Ihr tragt zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele bei, unter anderem: